

fern, erreicht der Weinstock seine Polargrenze in der Mitte unseres Gürtels. Dieselbe beginnt im W. Frankreich bei Bannes unter $47^{\circ} 40'$, erreicht das Thal der Sarthe bei Mans unter 48° , überschreitet das Seine-Thal zwischen Louviers und Andelès unter $49^{\circ} 20'$, trifft die Somme bei Montdidier unter $49^{\circ} 40'$ und Trier unter $49^{\circ} 45'$. In Deutschland schneidet sie 1 St. unterhalb Bonn den Rheiß in $50^{\circ} 46'$, folgt der rechten Thalwand des Rhein aufwärts bis Frankfurt, dem N. Ufer des Main und springt von hier bis gegen Wigenhausen unter $51^{\circ} 20'$ gegen N.; N. vom Thüringer- und Franken-Wald, dem Erzgebirge und den Sudeten wird die Weinkultur als landwirthschaftliches Gewerbe nur an einigen Stellen betrieben, so an den Ufern der Unstrut und Saale und im Oberrhein bis Meissen unter $51^{\circ} 10'$; von hier geht die Polargrenze über Schmiedeburg, Wittenberg bis Berlin unter $52^{\circ} 30'$, von wo sie in S. Richtung wieder herabsinkt zur Oder über Guben, Krossen, Grüneberg, Züllichau und Bomst unter $52^{\circ} 10'$. Von hier aus erleidet die Polargrenze eine starke Aquatorial-Biegung, indem sie in Ungarn am S. Abhang der Karpathen zwischen dem 48° und 49° hinzieht. In der Bukowina sind einige ansehnliche Weinpflanzungen zwischen 47° und 48° , und in Siebenbürgen sind zahlreiche Hügel mit Reben bedeckt. In der Moldau wird der Weinbau bis über Jassy hinaus getrieben. Im S. Rußland scheint die Weingrenze eine polare Biegung zu machen und gegen 49° bis 50° zu reichen, bis sie sich bei Sarepta an der Wolga unter $48^{\circ} 42'$ an die asiatische Polargrenze des Weinstocks anschließt. (S. S. 167. B. III. S. 184). In unserem Gebiet liegen die Gürtel der starken Weine zwischen 39° und 47° , der angenehmen säuerlichen zwischen 49° und 50° , der sauren zwischen 50° und der Polargrenze. Die Weinorten, welche aus unserm Gebiete in Handel kommen, sind die französischen Bordeaux-, Champagner-, Burgunder-Weine, der Hermitage, Roussillon und Muskateller, die deutschen Rhein-Weine, die Weine, welche in den Nebenthälern des Rhein wachsen, die Weine der österreichischen Alpenlandschaften, die Donau-Weine, und die Weine Böhmens und Mährens, endlich die ungarischen Weine, worunter besonders der Tokayer. Der jährliche Totalertrag der europäischen Weinkultur beträgt e. 121,110,000 Eimer. Außer dem Wein liefern die nord-europäischen Obstsorten den Cyder und den Most. Aus ihnen, so wie aus dem Wein und aus manchen Getreidearten wird viel Branntwein bereitet. III. Die Kultur-Pflanzen, welche theils zum Luxus dienen, theils das Material zu Zeugstoffen und Farbstoffen liefern. Der Taback gedeiht in vielen Gegenden des S. Theils unseres Gürtels. Die Lein- und Hanfpflanze bilden wichtige Kulturen. Der Gartenmohn, der Krapp, der Bau u. a. werden an manchen Orten gebaut.

§. 209.

Der Gürtel der Kiefer und Birke, des Roggens, Hafers und der Gerste.

A. Die wildwachsenden Pflanzen. Die Wälder dieses Gürtels bestehen meistens aus Tannen und Kiefern; hin und wieder findet man schöne Birkenhölzer. Als Sträucher, im S. Theil des Gürtels sogar als Bäume, treten noch die Espe, die Erle und die nordische Eller auf; sie bilden aber nie größere Wälder, sondern die Einfassungen derselben an niedrigen Orten und die Waldsäume an den Wiesenrändern. Mit ihnen gedeihen vertheilt weit gegen N. bis an die Küstländer der nördlichsten Biorde Scandinaviens die Eberesche, welche noch zu Tornea schöne Bäume bildet, als Strauch aber noch auf den Felsen des Nord-Caps herumkriecht, eben so der Faulbaum (*Prunus padus*), eine Zierde der lappländischen Wälder. Auch der Wachholder reicht als Strauch bis Lappland und fast noch bis an die Felsen des Nord-Caps. Zu den niedern Sträu-